

Seite 1

1729

**Actum Flirsch den Dreyundzwainzigsten**  
November äнно Sigenzöchen-  
hundert Neinundzwainzig

**Nach allgemainen Lanndtsrecht der Firstlichen**

Graffschafft Tyrol, mit firzichtlichen ab-  
tritt und dabey verspröchender Gwer-  
schaffts Laistung, auf steet und Ewig

**Verkauffen** die wohlgeachten und Ehr-  
samben mit Namben Thoman Hueber  
dorffVogt, Item Michael et Peter  
Siesß dann Jennebein Tschol, andre  
Munggenast, Bäsily Klauserer(?) all  
zu Flirsch, verer Johannes Guemb,  
und Severin Zängerl auf Parsyr,  
all Gerichts Lanndegg sössig, fir sich  
selbs und all dero nachkhomben der gan-  
zen Gemeinschafft zu erdeiten Flirsch,  
**Dem** Ehrsamben Matheus Munggenast  
daselbs zu Flirsch, und dössen Erben

Seite 2

**Nemblichen Ihr der Gemeinschafft unleng-**

stens von Franz Grissemanns  
seligen Erben erkauffte Prantstatt,  
und aniezto darauf Ney erpaute Schuell  
behausung, auf Prozenögg, sambt ai-  
nem Frie Gärtl, thail und Gemain  
des Khirchspill Flirsch gelögen, mit allen  
alten recht, und Gerechtigkeiten,  
nichts davon ausgenomben die wahr-  
und aigentliche Coherenzen allda  
vorbehalten der GrundtGerechtig-  
keit halber fir frey, lödig, und ai-  
gen, auch dermahlen Steür Frey

**Darumben** ist die beschlossene Khauff-  
summä **Benentlichen Vierzig Gul-**  
**den** reinisch ieden dern pr. Sechzig Khrei-  
zer guet angenember Tyrolischen  
Minz und Lanndtswehrung gerait,  
**Verzörter** Leitkhauff nach Landtsrech-  
ten \_fr\_kr **Sovil** Er Khauffer an di-

Seite 3

ser Schuell behausung selbst erpaut, und mit geholffen, auch noch völlig aus Zupauen Notturfftig hat Er Khauffer an Ihme selbs zuhaben. **Zudeme** solle Er Khauffer Munggenast, und all dero nachkhomende Innhaber diser Schuell behausung die frey gestiffte Schuell der ganzen Gemainschafft Flirsch all Jehrlich zu Winters Zeit unclagpar und mit genuesamben Raumb halten zulassen schuldig und verponden sein und noch darzue da und imfahl dise Schuell behausung iezt oder ins khonfftig verkhaufft werden solte, so soll die Gemainschafft Flirsch vor all menigelig das Zugrecht und gögen abstattung des Khauff Gelts Loßung haben, Unnd dises gleich wie oben \alles/ zu Ewigen Weltzeiten, Er Khauffer, und all nachkhombende Innhaber diser

Seite 4

Schuell behausung sollen obligiert sein, dise behausung iederzeit in gebirenden Pau- und pösserung yber aigen Cossten zuerhalten, dabey aber GottsGwalt ausgehalten und da sich ain unglichh /:so Gott Gnedig verhieten wolle:/ yber khurz oder lang zuetragen solte, so soll die helffte die Gemainschafft Flirsch – und den andern halben thailll der Innhaber diser Schuell behausung zuentgelten haben, zumahlen aber der Innhaber vilbesagter Schuell behausung in solchen hinlessig und unbehuesamb, auch selbs schuldig wehre, hat Er Innhaber das ungleichh allain zuentgelten, und Ney zuerpauen yber sich zunemben

**Ohnegeverde**

Seite 5

**Hierauf und des zu wahren Urkhundt, hat** auf der bekhennern fir sich selbs, und innamben der ganzen Gemain gethones Gehorsambes anlangen, und piten, der WohlEdl gebohrn hochgelehrte herr magnus meinrad(us) Vischer von Rosenberg D. ut. Lt. der Röm(isch) Kays(serlichen) May(estät) (etc, etc) Pflöger der herrschafft Lanndegg, von ambts und obrigkheitwögen sein adelich angebohrnes Innsigl /:doch anderwärts ohne allen scha-

den:/ hierfirgestölt, **Bey**  
solch Ihrer dem firmenben Herrn Tho-  
man Stöckhl Gerichtverpflichten und  
Gastgöb zu Petneu an obrigkeits-  
statt gebirend gelaister Siglpits an-  
lobung, **Seindt** als erpötne Gezei-  
gen gögenwertig gewöst, die vor-  
geacht und Ehrsambe Jacob Geiger Gast-

Seite 6

göb zu Flirsch, verer Johannes, und  
Lorenz Waldner baid zu Grins söss-  
hafft, Anno ut Supra ./.

Seite 7 leer

Seite 8

1729

**Matheus Mungge-**  
**nasts** zu Flirsch Kauff  
von Invermelten  
Partheyen, Wegen  
Prozenek

Sch(rei)b et dr. 24kr  
Sigl 12kr  
36